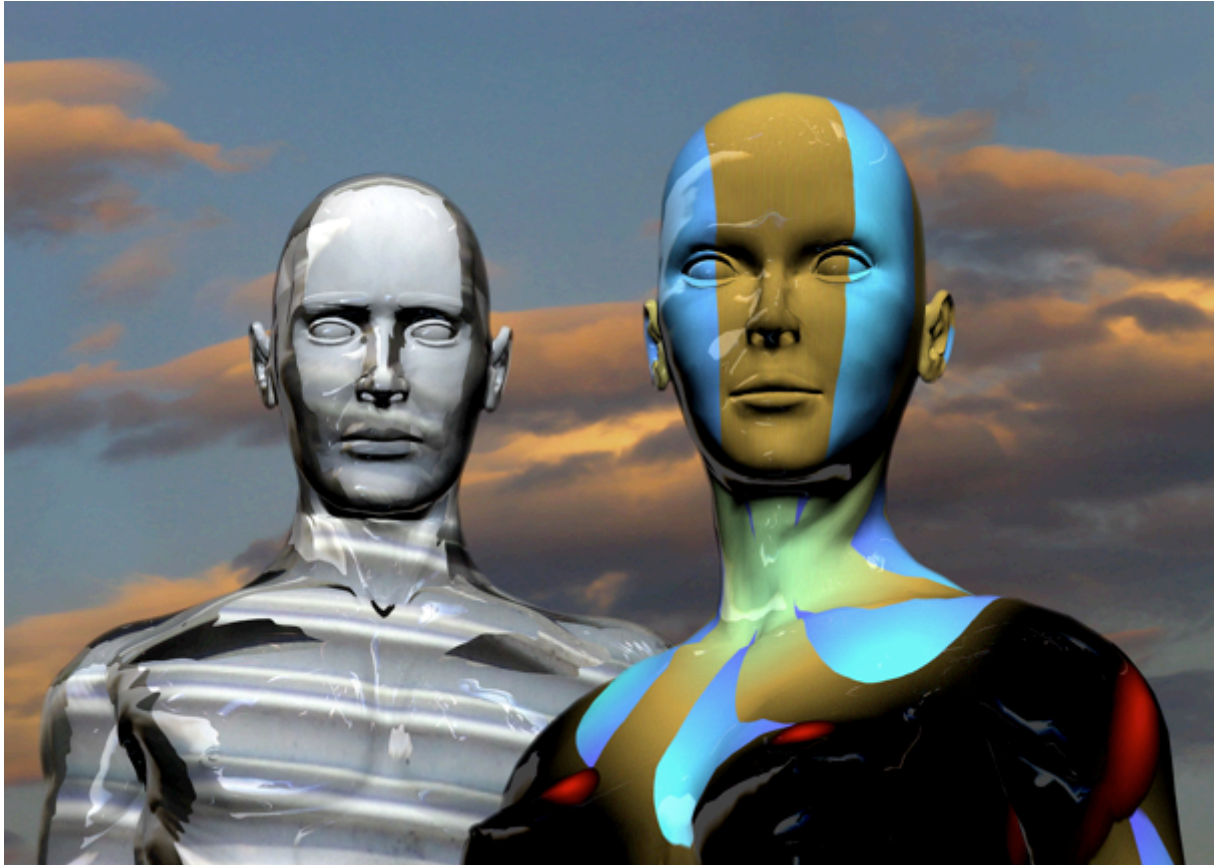


SAMMELN UND ARCHIVIEREN DIGITALER KUNST

Eine Podiumsdiskussion im Rahmen der Ausstellung
ZELKO WIENER. Zwischen 0 und 1 | Kunst im digitalen Umbruch



22. September 2016 | 18 Uhr

MUSA Museum Startgalerie Artothek

Felderstraße 6-8, 1010 Wien

Digitale Kunst kommt in die Jahre. Was passiert eigentlich mit Systemen und Hardware wenn neue Plattformen und Programme übernehmen? Was passiert mit Kunst, die auf historische Technik angewiesen ist und dafür entwickelt wurde? Wie wird der allgegenwärtigen Datenmigration entgegengewirkt und ein Abbild der Zeit konserviert? Archive und Materialspeicher, Technologie aus einer anderen Zeit - wie sieht die Zukunft der Vergangenheit aus? Und wie lässt sich Medienkunst nachhaltig sammeln und archivieren?



MUSA Museum Startgalerie Artothek
Felderstraße 6-8, 1010 Wien
www.musa.at

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Mag. Angelika Seebacher
+43 676 477 11 36
presse@musa.at

Veranstaltet von **paraflows.XI - IDENTITY - Festival für digitale Kunst und Kulturen**, soll diesen Fragen im Rahmen der Ausstellung **ZELKO WIENER. Zwischen 0 und 1 | Kunst im digitalen Umbruch** bei einer Diskussionsrunde mit renommierten ExpertInnen nachgespürt werden.

Weitere Informationen zum Festival finden sie unter www.paraflows.at

PODIUM | Thomas Ballhausen, Judith Fegerl, Ursula Hentschläger, Wolf Lieser

MODERATION | Fina Esslinger

Thomas Ballhausen | Autor, Literatur- und Kulturwissenschaftler | Lehrbeauftragter an der Universität Wien und der Universität Mozarteum Salzburg | Internationale Tätigkeit als Vortragender, Redakteur und Kurator | aktuelle Forschungsschwerpunkte umfassen u.a. Medienkomparatistik, Critical Heritage Studies, Bild-Text-Relationen | zahlreiche wissenschaftliche und literarische Publikationen, zuletzt u.a. „Signatures der Erinnerung“ (Wien, 2015) und „Gespenstersprache“ (Wien, 2016)

Fina Esslinger | lebt und arbeitet in Wien und Berlin | Kunsthistorikerin, Kuratorin, Ausstellungsproduzentin | seit 2010 Mitarbeit an zahlreichen Projekten von Elmgreen & Dragset, der Kiev Biennale (2015), Viennafair (2012), Ars Electronica Linz (2005) u. a. m. | Mitaufbau des *Zelko Wiener Kunstarchives* (2009–2016) | kuratierte gemeinsam mit Ursula Hentschläger 2016 die Ausstellung *Zelko Wiener. Zwischen 0 und 1* im MUSA

Judith Fegerl | studierte an der Universität für angewandte Kunst Wien (Digitale Kunst, Diplom 2004) und der Akademie der bildenden Künste Wien (Neue Medien, Diplom 2006) | lebt und arbeitet als Künstlerin und Kuratorin in Wien | Im Mittelpunkt von Judith Fegerls künstlerischem Werk steht die symbolische Verbindung von Mensch und Maschine, von Körper und Technik, von Raum und Zeit.

Ursula Hentschläger | studierte an der Universität Wien, graduierte in Theater- und promovierte in Kommunikationswissenschaft | seit 1989 Entwicklung künstlerischer und theoretischer Modelle im Bereich neuer Medien sowie literarischer Zeitbilder | 1999 Gründung der Gruppe ZEITGENOSSEN und www.zeitgenossen.com als intermediale Entwicklungsplattform im World Wide Web gemeinsam mit Zelko Wiener (†2006) | seit 2010 Inszenierung fotografischer Quellbilder zu visuellen Bildstrukturen | lebt und arbeitet in Wien, wo sie 2016 zusammen mit Fina Esslinger die Ausstellung *Zelko Wiener. Zwischen 0 und 1* im MUSA kuratierte

Wolf Lieser | Direktor des *Digital Art Museum [DAM]*, *Gallery [DAM] Berlin* und des *d.velop digital art award [ddaa]* | Lieser gründete 1994 eine Galerie für zeitgenössische Kunst in Wiesbaden und engagierte sich seit 1999 zusätzlich in der 1997 von Keith Watson eröffneten *Colville Place Gallery* in London, der ersten Galerie für digitale Kunst. Im Jahr 2002 wurden beide Galerien geschlossen. Im Frühjahr 2003 eröffnete Lieser die *Galerie [DAM] Berlin*, 2010 folgte *[DAM] Cologne*. In den Räumlichkeiten werden sowohl zeitgenössische junge Computerkünstler als auch Pioniere der digitalen Kunst vertreten.



ZELKO WIENER. Zwischen 0 und 1 | Kunst im digitalen Umbruch

5.7.- 1.10.2016 | MUSA Museum Startgalerie Artothek

Mit **ZELKO WIENER** (1953 - 2006) wird im MUSA eine zentrale Persönlichkeit österreichischer Medienkunst präsentiert. Die Vielseitigkeit seiner konsequenten, experimentellen und poetischen, sowohl immateriellen wie physischen künstlerischen Produktion ist dabei ebenso beeindruckend, wie seine Auseinandersetzungen mit dem Männerbild, den Strukturen und Möglichkeiten neuer Technologien und der Interpretier- und Darstellbarkeit gegenwärtiger Kommunikationskultur. Die Ausstellung gibt erstmals einen fundierten Überblick über sein mehr als dreißigjähriges Schaffen, welches durch die posthume Aufarbeitung im Zelko Wiener Kunstarchiv in Zusammenarbeit mit dem MUSA umfassend kontextualisiert wird.

Kuratorinnen | Fina Esslinger, Ursula Hentschläger

MUSA Museum Startgalerie Artothek

- ist das **MUSEUM** für die seit 1951 bestehende Sammlung zeitgenössischer Kunst der Stadt Wien mit 40.000 Objekten aller Sparten von rund 4.500 KünstlerInnen
- veranstaltet kostenlose Kunstvermittlungsprogramme jeden Samstag um 14 Uhr sowie gegen Voranmeldung unter Tel: +43 (0)1 4000 84754
- organisiert Führungen für Personen mit besonderen Bedürfnissen
- ist die **STARTGALERIE**, Fördereinrichtung und Präsentationsfläche mit 10 Ausstellungen pro Jahr, die junge KünstlerInnen der Öffentlichkeit vorstellt
- ist die **ARTOTHEK**, in der Kunstbegeisterte gegen eine geringe Leihgebühr Grafiken für den privaten Wohnbereich entleihen können (€ 2,50 pro Bild und Monat)
- bietet **FREIEN EINTRITT** zu sämtlichen Ausstellungen und Veranstaltungen

Informationen zu den aktuellen Ausstellungen, Veranstaltungen und zum Kunstvermittlungsprogramm finden Sie unter www.musa.at